Presseinformation

25. August 2016

Aktion „Wir RADLn in die Kirche" am 18. September

Pernkopf: Wichtiger Beitrag zur Europäischen Mobilitätswoche

Die Aktion „Wir RADLn in die Kirche" findet heuer bereits zum dritten Mal in der Europäischen Mobilitätswoche statt. Gläubige aller Konfessionen sind aufgerufen, ein Zeichen für nachhaltige Mobilität zu setzen und den Gottesdienst am 18. September mit dem Fahrrad zu besuchen. Ziel ist es, möglichst viele Menschen zum Radfahren im Alltag zu bewegen. Die Siegerpfarre wird mit einem 500 Euro-Gutschein für das nächste Pfarrfest belohnt.

„Die Hälfte unserer täglichen Wege ist kürzer als fünf Kilometer. Eine Strecke, die sich bequem mit dem Fahrrad zurücklegen lässt, was wiederum der Umwelt zugute kommt. Darauf möchten wir am 18. September aufmerksam machen und rufen alle Gläubigen auf, in die Kirche zu radeln", lädt Umwelt-Landesrat Dr. Stephan Pernkopf zum Mitmachen ein. Allein im letzten Jahr beteiligten sich über 70 Pfarrgemeinden an der gemeinsamen Aktion von Land Niederösterreich und der Initiative „RADLand Niederösterreich". Unterstützer sind auch heuer wieder die Katholische Aktion der Diözese St. Pölten, das Umweltbüro der Erzdiözese Wien und die Evangelische Kirche Niederösterreich.

„Aktuelle Zahlen zeigen, dass in Österreich der Kohlendioxid-Ausstoß durch den Verkehr leider weiter zunimmt. Daher wollen wir uns als Kirche auch an der europäischen Mobilitätswoche mit der Aktion ‚Radln in die Kirche' beteiligen", so Weihbischof Dipl.-Ing. Mag. Stephan Turnovszky, Bischofsvikar im Vikariat unter dem Manhartsberg.

„Man tut sich und seinem Körper etwas Gutes, indem man in die Pedale steigt. Man tut seinem Auto und dessen Abnützung etwas Gutes, indem man es für die Kurzdistanz zur örtlichen Kirche stehen lässt. Man tut der Umwelt etwas Gutes, indem man Emissionen ein klein wenig reduziert. Und man tut letztlich seiner Psyche etwas Gutes, indem man in der Kirche Gemeinschaft lebt und feiert", so Mag. Armin Haiderer, Präsident der Katholischen Aktion der Diözese St. Pölten. Mag. Karl-Jürgen Romanowski von der Evangelischen Kirche in Niederösterreich hofft, dass es nicht um einen einmaligen Umstieg auf das Zweirad bleibt: „Mit Ihrer Teilnahme setzen Sie ein Zeichen dafür, dass Sie bewusst Verantwortung für Gottes gute Schöpfung wahrnehmen wollen. Das kann dann auch Signalwirkung für andere haben. Und vielleicht bleibt es ja nicht bei einer einmaligen Aktion, sondern setzt sich an anderen Tagen und bei anderen Gelegenheiten fort."

Die Europäische Mobilitätswoche findet jedes Jahr vom 16. bis 22. September statt und endet mit dem „Autofreien Tag". Die Aktion „Wir RADLn in die Kirche" ist ein wichtiger Beitrag aus Niederösterreich dazu. „In zahlreichen europäischen Städten und Gemeinden

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion – Pressedienst
www.noe.gv.at/presse

Mag. Johannes Seiter
Tel: 0 27 42/90 05 - 12 17 4
E-Mail: presse@noel.gv.at

finden Aktionen wie ‚RADLn in die Kirche' statt. Ziel ist es, der Bevölkerung klimaverträgliche Mobilität schmackhaft zu machen und das unterstützen wir im ‚RADLand Niederösterreich' gerne", erklärt Dr. Herbert Greisberger, Geschäftsführer der Energie- und Umweltagentur NÖ.

Wer kein eigenes Fahrrad besitzt, kann am 18. September kostenlos beim niederösterreichischen Fahrradverleihsystem „nextbike" ein Fahrrad ausborgen und in die Kirche radeln. Das niederösterreichische Fahrradverleihsystem ist an über 200 Standorten in Niederösterreich und auch im Burgenland zu finden. Eine einmalige Registrierung über die „nextbike"-Hotline, Telefon 02742/22 99 01, oder auf http://www.nextbike.at/ genügt und es kann losgehen. Weitere Informationen zur Aktion „Wir RADLn in die Kirche" und Anmeldung bei der Energie- und Umweltagentur NÖ unter der Telefonnummer 02742 219 19 bzw. per e-mail radland@enu.at sowie auf den Websites http://www.radland.at/ und http://www.enu.at/.

Nähere Informationen: Büro LR Pernkopf, DI Jürgen Maier, Telefon 02742/9005-12705, e-mail j.maier@noel.gv.at, bzw. Energie- und Umweltagentur NÖ, DI Hans-Peter Pressler, Telefon 02742/219 19-160.